Richtige Arbeitsplanung

Richtige Arbeitsplanung ist sowohl für Erst-, als auch für Wiederholungs- und Auffrischungsanstriche von großer Bedeutung. Notieren Sie sich alle Punkte, die zu berücksichtigen sind.

Nachdem Sie sich ein klares Bild vom Umfang der zu erledigenden Arbeiten gemacht haben, lesen Sie die zutreffenden System- und Produktbeschreibungen und wählen Sie das passende oder ggf. die passenden Systeme aus. Achten Sie hierbei besonders auf die angegebenen Überstreichintervalle.

Und noch ein Tip für die Arbeitsplanung: Beginnen Sie mit allen Abbeiz-, Reinigungs- und Schleifarbeiten. Die Vorbehandlung sollte abgeschlossen sein bevor Anstriche erfolgen.

Farbenverbrauch, Ergiebigkeit

Alle v. Höveling Yachtfarben sind streich- und rollfähig eingestellt. Die in unseren Unterlagen angegebenen Ergiebigkeiten verstehen sich pro Anstrich bei einer Normalschichtdicke, wie sie beim Rollen und Streichen entsteht (40 µm = 0,04 mm). Ausgenommen sind bei Antorit-UW-Primer (60 µm = 0,06 mm), Ätzprimer (10 µm = 0,01 mm) und Antorit-Epoxi-Zink (20 µm = 0,02 mm), Antifouling Y 88 (10 µm = 0,01 mm), sowie alle Holzschutzprodukte.

Berücksichtigen Sie bitte beim Streichen und Rollen einen Verlust von ca. 10 % und beim Spritzen von ca. 30 %. Werden Farben oder Lacke verdünnt, (max. 5 %) so erhöht sich zwar die Ergiebigkeit, jedoch wird die Trockenschichtdicke entsprechend geringer; d h. es müssen 1 oder 2 Anstriche mehr aufgebracht werden, um die empfohlene Systemschichtdicke zu erreichen. Bei Spritzlackierungen ist ein höherer Zusatz von Verdünner erforderlich.

Aufgrund der vielen verschiedenen Bootstypen gibt es keine allgemeingültige Formel für die ***Berechnung der Unterwasserfläche.*** *Folgende Formel ergibt jedoch einen* ***Annäherungswert:***

Länge Wasserlinie x (Breite + Tiefgang)

Die Fläche für den ***Überwasserbereich*** *ergibt sich annähernd aus der Formel:*

2 x (Länge über alles x mittleres Freibord)

für die Decks:

0,6 x (Länge über alles x Breite) abzüglich Fläche der Kajüte, Cockpit etc.

und für ***Masten und Rundhölzer:***

Durchmesser x 3,14 x Länge

Schleifen

Vor jeder Schleifarbeit ist der Untergrund ***sorgfältig*** *zu reinigen, da sonst die Verschmutzung beim Schleifen in die Schleifriefen gedrückt - und* ***nicht*** *entfernt wird.*

Antifouling nur naß schleifen.

Trotz höheren Arbeitsaufwandes ist es zur Erzielung einer glatten Oberfläche stets von Vorteil, feineres Papier zu wählen.

Immer mit grobem (kleine Zahl) Papier beginnen und feines (große Zahl) Papier für den letzten Schliff verwenden. Als Unterlage für das Schleifpapier ist ein Schleifklotz am besten geeignet. Bedeutend einfacher geht es mit Schwingschleifer oder mit einem Bandschleifgerät. Grundsätzlich sollten Schleifarbeiten mit Absaugung ausgeführt werden.

Schleifpapier

	Trockenschleifpapier						Naßschleifpapier			
	40	80	100	120	160	200	200	300	400	600
Abschleifen alter Anstriche	x	x					x	x		
vor Aufbringen eines neuen Voranstrichs			x	x			x	x		
Zwischenschleifen				x	x	x		x	x	x
vor Aufbringen von neuem Lack od. Farbe					x	x		x	x	
vor Erstbehandlung von Polyesterbooten				x	x			x	x	
Regatta-Anschliff von Antifouling									x	x